

Passend qualifiziert in den neuen Job

Vestische Arbeit vermittelt der Hunold-Gruppe vier neue Mitarbeiter

Dorsten. Hartz IV ist keine Einbahnstraße – das Vermittlungsteam der Vestischen Arbeit betont das immer wieder. Das Beispiel der Hunold-Unternehmensgruppe zeigt, dass Langzeit-Arbeitslose bei Arbeitgebern durchaus gefragt sind.

Die Geschäfte von Dieter Hunold laufen gut. Im Ladenbau ist seine HOD Objekt Design aktiv, die HPC Unternehmensberatung managt Immobilien, mit der Orwimed GmbH baut er Ärztezentren und handelt unter anderem mit Photovoltaik-Anlagen. Gerade ist das Unternehmen vom Duvenkamp an die Barabrastraße umgezogen.

Vier neue Mitarbeiter vermittelt die Vestische Arbeit. „Das passte“, lobt Hunold die Vorarbeit, die Vermittler Niels Steinmann leistete. „Er hat für mich die Vorauswahl getroffen. Zahlreiche Bewerbungen zu lesen, dazu fehlt mir die Zeit.“

So kam Norbert Rogoll, der 53-jährige Immobilienkaufmann und Versicherungsfachmann in die Firma. Für Marianne Gabler, die 45-jährige Bürokauffrau, beginnt die berufliche Zukunft mit einer Probezeit. „Ich bin zuversichtlich“, sagt sie nach drei Jahren ohne Job. „359 Euro zum Leben, das geht kaum. Das Gefühl kann ich nicht empfeh-

len“, sagt sie. Für Sandra Wertmann beginnt jetzt das Berufsleben. Die Abiturientin (21) fand keinen Studienplatz, jetzt wird sie zur Bürokauffrau ausgebildet.

Eduard Freise halfen seine Russisch-Kenntnisse. 1992 kam der Holzmechaniker aus Kasachstan nach Deutschland, jetzt ist der 32-Jährige bei Geschäftskontakten mit Kasachstan unverzichtbar.

Das neue Förderprogramm „UmwandlungVest“ lockt mit 4000 Euro Förderung für Arbeitgeber. Voraussetzung: Sie wandeln einen 400 €-Job in ihrem Unternehmen in eine Vollzeitstelle um.

ma
Info: ☎ 02362/608-187



Neue Mitarbeiter: Dieter Hunold (vorn) mit Norbert Rogoll, Marianne Gabler, Eduard Freise, Samantha Wertmann, sowie seinem Sohn Randolph und Gattin Angelika (v.l.n.r.).

Foto: Franz Meinert